Limburger Anzeiger

sugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

inburger Seitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

en Ausnahme ber Conn- und Gelettage. Bu Enbe jeber Boche eine Beilage. miteund Winterfahrplan je nach Infraftireten. manbfalenber um bie Jahreimenbe.

Berantwortl. Rebafteur 3. Bubl, Drud und Berlag bon Morig Bagner, Ba. Solindider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Lahn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bezugspreis: 1 Mart 96 Pig. Einrückungsgebühr 15 Bfg. bie Cgeipalkine Garmondzeile ober deren Raum. Reliamen die 91 mm breite Peritzeife 38 Bfg. Rabatt wird mir bei Biederholungen gewährt,

207.

Fernipred: Unidlug Dr. 82.

Dienstag, ben 5. September 1916.

Fernipred-Unidlug Dr. 82.

79. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

an Butunft burten poftlagernbe Gendungen auch gegen pag ber im Inlande ausgestellten beutiden Baffe Baginhaber ausgehandigt werden. Ebenso ift nichts einzuwenden, daß die durch Rr. 1400, 3. 16. 2. 1. April 1916 vorgeichriebenen Ausweffe gum Aufentm Seebabern auch als Ausweis zur Empfangnahme gember Sendungen gelten, soweit sie die Bersonalbe-ung, die Photographie und die beglaubigte eigenhannteridrift besjenigen enthalten, ber ben Musweis gur ngnahme ber Genbung gebraucht. gerlin, ben 11. Auguft 1916.

Rriegsministerium.

ben Beren Minifter bes Innern in Berlin.

2 — C. 585 — gur geft. Renntnisnahme und weiteren ibideift unter Bezugnahme auf ben Erlag vom 6. Juli

Berlin, ben 17. August 1916.

Der Minifter bes Innern. famtliche herren Regierungsprafibenten und ben Bolizeiprafibenten hier.

Abbrud mit Bezugnahme auf meine Berfügung vom 1. Mts. — Pr. I. 8. C. 1203 — zur geft. weiteren

Biesbaben, ben 22. August 1916.

Der Regierungsprafibent. r. Fr. I. 8. C. 1353.

In Die Serren Bargermeifter bes Rreifes. Morift unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 6. 7. – C. 585 — (Rreisblatt Nr. 165) zur gefl. Rennt-

nburg, ben 28. Auguft 1916.

Der Lanbrat.

Befannimadung

über Gerite aus ber Ernte 1916. Bom 6. Juli 1916. (Fortfegung.)

III. Berbraucheregelung. 19. Die Rommunalverbande haben auf Grund ber fidenethebung nach ber Berordnung vom 18. Mai (Reichs Gesethl. G. 383) und der Borichatung ber nach ber Berordnung, betreffend die Erntevorichatjunm Jahre 1916, vom 21. Juni 1916 (Reichs-Gefethl. 187) dis zum 1. August 1916 der Reichsfuttermittelstelle hiben, wie groß die Gerstenernte ihres Bezirls zu

De Rommunalverbande haben barüber zu machen, welche erungen fich gegenüber ber Borichatung nach Abi. 1 fund bes Erbruiches ergeben. Diese Beranberungen bei ber monaflichen Angelae (§ 26) ju berudichtigen. Der Reichstangler ober bie von ihm bestimmte feht feit, welche Betriebe Gerfte verarbeiten ober etten laffen birfen und in welcher Menge (Rontingent), imit die zur Durchführung und Ueberwachung erfor-ten Anordnungen. Das Kontingent wird für die Zeit

September 1917 fejtgefest. bie Bemeijung ber Gerftenkontingente ber Bierbraue-ind bie fur biefe festgesetten Malgtontingente maggebend, Amrednungsverhaltnis von Malz in Gerste bestimmt eichstanzler ober die nach Abs. 1 bestimmte Stelle. im zweiten ober britten Bierteljahr 1916 etwa m Malgfontingentmengen werden Gerftentontingente

er Reichstangler ober bie nach Abi. 1 bestimmte Stelle

mieviel Gerite jeder Rommunalverband gu liefern bat. Labei ist zu berüdsichtigen, daß ihm vier Zehntel innes Ernteergebnisses zu belassen sind; es tonnen miten für bie Lieferung festgefest werben;

belder Beije Die gur Berfügung ftebende Gerfte m bie nach § 7 Abi. la bestimmte Stelle, Die Beeresetwaltungen, die Marineverwaltungen, Landesfutter-mittelltellen, Rommunalverbande und Betriebe mit Montingent zu verteilen ober wie fie fonit gu ver-

Reichstangler ober bie nach Abi. 1 bestimmte Stelle ben Antauf der ben Betrieben nach Abf. 1 gur Ber-ingefeilten Gerste-Bezugsicheine (§ 7 Abf. 1 musitellen und trifft bie naberen Bestimmungen fiber ber Gerfte und bie Ausgabe ber Bezugsicheine. Graupenmublen, ben Betrieben, Die Gerften- ober Brebbefe ober Malgertraft herftellen, fomie ben tauereien wird ihr Bedarf, soweit fie ihn nicht durch an Antauf (Abs. 4) beden, von der Reichssutter-burch die nach § 7 Abs. la bestimmte Stelle Der Reichstangler tann bestimmen, bag in gleicher tite auch an anbere Stellen überwiefen wirb.

Die Rommunalverbanbe haben auf Erforbern uttermittelftelle Austunft gu geben und ihren An-

binfichtlich ber Gerfte Folge zu leiften. Aus bem Bezirf eines Romumnalverbandes barf ur entfernt werben, wenn fie an bie nach § 7 Mbf. 1

la beitimmte Stelle ober bie von ihr bezeichneten Stellen ober gu Saatzweden (§ 7a) ober an Betriebe mit Kontingent (§ 20 Mbi. 1) geliefert werben foll.

Bei Gerfte, Die bem Rommunalverband nicht gehort, bedarf die Entfernung vorbehaltlich ber Borichriften im § 7a ber Buftimmung bes Rommunalverbanbes. Der Rommunalverband barf feine Buftimmung nur aus wichtigen Granben versagen. Als wichtiger Grund gilt nicht schon die Tat-sache, daß bereits sechs Zehntel der Gerstenernte aus dem Bezirt entsernt sind. Auf Beschwerde entscheidet die höhere Berwaltungsbehörbe entgültig.

§ 23. Jeder Rommunalverband hat bafur gu forgen, bag bie nach § 20 Abs. 3a feitgesetten Mengen innerhalb ber etwa bestimmten Frist ber nach § 7 Abs. 1a bestimmten Stelle gur Berfügung gestellt werben. Liefert ein Rommunalverband die festgesetten Mengen innerhalb ber etwa bestimmten Grift nicht ober nicht vollftanbig ab, fo tann bie Stelle bie fehlenben Mengen, notigenfalls im Bege ber Enteignung. in feinem Begirt erwerben.

Der Kommunalverband fann verlangen, daß die Stelle größere Mengen und früher abnimmt. Das Berlangen muß ihr spätestens zwei Wochen vor dem beantragten Abnahmetermine zugeben.

§ 24. Auf die festgesetzten Mengen ist anzurechnen, was aus bem Bezirke des Rommunalverbandes zulässigerweise nach § 22 entfernt ift, was innerhalb bes Begirts des Rommunalverbandes an Betriebe mit Rontingent (§ 20 Mbf. 1) geliefert ift, und was von folden Betrieben nach § 6 Abl. 2 verarbeitet werben barf. Angurednen find ferner bie nach § 11 Abf. 3 Cat 2 freigelaffenen Mengen.

Die abzuliesernden Mengen erhöhen fich um die Mengen von Gerste, die aus anderen Rommunalverbanden zu Saat-zweden (§ 7a) eingeführt werben. § 25. Ergibt sich in einem Rommunalverbande nach-

träglich, daß das Ernteergebnis größer gewesen ist als die Schätzung (§ 19), so hat er sechs Zehntel des Ueberschulfes der Reichsfuttermittelftelle anzumelben und nach ihrer Auf-forderung ber nach § 7 Abi. 1a bestimmten Stelle gur Berfügung zu ftellen; babei finden § 23 Abi. 1 San 2

§ 26. Jeber Kommunalverband hat der Reichsfutter-mittelstelle bis zum 5. jedes Monats nach einem von ihr sestgestellten Bordrud anzuzeigen, wieviel Gerste im letzten Monat in fein Eigentum übergegangen und aus feinem Begirte herausgegangen ift, wieviel Gerfte nach § 11 Abf. 3 Sah 2 freigelaffen ift, towie welche auhergewöhnlichen Beranderungen an den Borraten feines Begirts eingetreten find.

§ 27. Jeber Betrieb mit Rontingent (§ 20 Abf. 1) barf im Rahmen feines Rontingents Gerfte verarbeiten und verarbeiten laffen. Die Betriebsunternehmer haben Bor-rate, Die nach § 6 Abf. 2 verarbeitet worben find, monatlich bis zum 5. des auf die Berarbeitung folgenden Monats der Reichsfuttermittelftelle anzuzeigen.

Betriebe mit Rontingent (§ 20 Mbf. 1), Die eine eigene Malgerei haben, burfen in Diefer fur andere Betriebe nicht mehr Gerfte vermalzen, als fie im Jahresdurchschnitt ber Beit vom 1. Oftober 1912 bis gum 30. Geptember 1914 für andere Betriebe vermalzt haben. Insgesamt (für an-bere Betriebe und für ihren eigenen Bebarf) burfen fie

nicht mehr vermalgen als ben Jahresdurchichnitt in dem gesamten Zeitraum.

(Schluß folgt.)

Entsprechend bem Bunfche Ihrer Raiferl. und Ronigl. Soheit der Frau Kronprinzessin hat die Privatsanzlei und Schatullverwaltung Ihrer Kaiserl. und Königl. Soheit der Frau Kronprinzessin des deutschen Reiches und von Preußen die Beranstaltung einer Kriegsbilderbogenwoche vom 20. bis 26. Geptember b. 3s., gu ber ber Berr Staatsfommiffar für Bohlfahrtspflege in Breugen feine Genehmigung erteilt bat, vorbereitet. Um Mitwirfung an berfelben werden die Frauenvereine vom Roten Rreug, Die beutiche Lehrerichaft, Die Jugenborganisationen und Die beutschen Staats- und Rommunalbehörben gebeten.

Die Beranftaltung der Rriegsbilberbogenwochen verdient

wohlwollend gefordert zu werden. Bestellungen auf die Rriegsbilberbogen und Ersuchen um unentgeltliche Uebersendung von Plataten wurden an die Leitung ber Rriegsbilderbogenwoche Berlin 2B 56, Brinzeffinenpalais zu richten fein.

Die Berren Bürgermeifter wollen bie Rriegsbilberbogen Die Blatate bei mir möglichft balb beitellen.

Limburg, ben 28. August 1916.

Die Berren Burgermeifter bes Rreifes ersuche ich mit Bezug auf meine Berfügung vom 4. August Rreisblatt Rr. 70, um pfinftliche Ginfendung ber Rontrollen über Die erteilten Bauerlaubnisurfunden bis gum

Limburg, ben 4. Geptember 1916.

Diejenigen Serren Bürgermeifter bes Rreifes, welche noch mit der Erledigung meiner Berfügung vom 28. Marz 1913 — R. A. — Kreisblatt Rr. 75, betr. Rachweifung über die am 1. April 1918 schulpflichtig werdenden blinden und taubstummen Rinber im Rudftanbe find, werben an ums gebenbe Erledigung erinnert.

Limburg, ben 2. Geptember 1916. Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

In bie Berren Bargermeifter bes Rreifes. Es ift miederholt die Bahrnehmung gemacht worden. daß Landwirte die Spattartoffeln gur Erzielung höberer

Breife porzeitig ernten. Sierdurch entfteht ben ein bedeutender Schaben, ba die unreifen Rartoffeln gum großen Teil burch Faulnis jugrunde geben, was bei ber Rnappheit an Lebensmitteln unbedingt vermieben werben muß. Im Auftrage bes herrn Regierungsprafibenten wird baber bas Ernten von Spatlartoffeln bis auf weiteres versboten, joweit die Rartoffeln nicht jur eigenen Betwertung ober für Zwangslieferungen an Bebarfsverbanbe notwendig

Die Berren Bürgermeifter erfuche ich um fofortige ortsabliche Befanntmachung und barauf zu achten, bag bas Ernten von Spattartoffeln, foweit es nicht unbedingt notwendig ift. unterbleibt.

Limburg, ben 5. Geptember 1916.
Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

an allen Fronten.

Tenticher Tageebericht. Große Echlacht an der Comme. Gin Beppelin berloren.

Der Deutich bulgarifche Bormarich in Der Dobrudicha.

Großes Sauptquartier, 4. Gept. (28. I. B. Amtlich.) Belliger Rriegsichauplas.

Die geftern fruh einjegenden englifd-frangofifden Un-griffe im Commegebiet haben zu einer Chlacht großter usbehnung und Erbitterung geführt. Rorblid ber Somme fpielte fie fich auf ber annahernd

Rilometer breiten Gront von Beaumont bis gur Comme ab. Trop oft wiederholten feindlichen Anfturms beiberfeits ber Ancre und besonders auf Thiepval und nordweitlich Bo-gieres haben unsere traven Truppen unter bem Rommanbo der Generale v. Stein und Freihere Daricall ihre' Stellungen behauptet, Durch ichnellen Gegenftog vorübergebend verlorenen Boben bei bem Gehoft Mouquet (nordweftlid von Bogieres) guruderobert und bem Teinbe Die fcwerften Berlufte jugefügt. Weiter öftlich bielt unfere ftarte Artillerie ben Gegner in feinen Sturmftellungen nieber; erit nachts gelang es ihm im Foureaux-Balbe vor-Blad einem allen bisherigen Munitionseinfat überfteigens

ben Borbereitungsfener entbrannte ber Rampf gwifden Ginchn und ber Somme und wutete bier bis in die fpaten Rachts ftunben fort. In belbenmatiger Wegenwehr haben bie iapferen Truppen ber Generale von Rirchbad und Gag= benber bem in Die vollig gericoffene erfte Stellung einge-

brungenen Geind jeden Gufbreit Bobens ftreitig gemacht und in ihrer gweiten Berteidigungelinie bem Stof Salt geboten. Guillemont und Le Foreft find in ber Sand

bes Gegners. Sublid bet Comme ift es abgesehen vom Abidnitt fublid von Barleux unserer Artillerie gelungen, die Durchführung der frangofifden Angriffe gu unterbinden; die bei Barleng gum Angriff anjegenben Rrafte wurben blutig abgewiefen.

Rechts ber Dans find Angriffsversuche ber Frangojen gegen das Wert Thiaumont und fuboftlich von Fleurn ge = icheitert. In ber Conville-Schlucht wurde nach jorgfältiger Borbereitung ein in unfere Linie vorfpringenber Bintel ber framofifden Stellung vom Feinbe gefaubert; 11 Difiziere, 490 Dann wurden gefangen genom = men, mehrfache feindliche Gegenangriffe abgewiefen.
In ber Racht zum 3. September haben Seetess und

Marineluftschiffe mit beobachtetem gutem Erfolg die Feftung London angegriffen. Eins unferer Schiffe ift im feinblichen Tener abgefturgt.

3m Luftfampi wurden am 2. und 3. Geptember im Comme-Gebiet 13, in ber Champagne und an ber Dlaas je zwei feindliche Flieger abgeichoffen. Sauptmann Boelde, ber feinen gwangigften Gegner außer Rraft feste, bie Leutnant Leffers, Fahlbuid und Rofencrant haben an ben letten Erfolgen bervorragenden Anteil. Durch Abmehrsener sind seit dem 1. September im Sommes und Wlaus-Gebiet vier seindliche Flugzeuge heruntergeschoffen. Um 2. September haben stanzösische Fliegerangriffe im Festungsbereich von West unerhevsichen Schaden angerichtet.

Durch mehrere Bomben auf Die Gtabt Edwenningen wurden fünf Berfonen verlett und einiger Gebanbeichaben angerichtet.

Deftlider Rriegsicauplay. Front bes Generalfelbmaricalls Bring Leopold von Banern

Mit einem vollen Digerfolg für die Ruffen enbeten ihre geftern weitlich und fubweitlich von Que wieber: bolten Anitrengungen.

Rordlich von 3borow hielten unfere Truppen ben gurude gewonnenen Boben gegen mehrfache ftarte ruffifche Angriffe.

Front bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Rarl

Deftlich und fuboftlich von Brzegann bauerte ber Rampf an. Dertliche Erroige bet Ruffen find ihnen burch Gegenftog wieber entriffen; Die Sauberung einiger Graben ift im Gang.

In den Rarpathen murde bas Gefecht fildlich von Bielona forigefent. Ruffifde Angriffe fübwefilch von Babie, im Maguro-Abidmitt und nordlich von Torna Batra find ge= Scheitert.

Ballan: Rriegsichanplag.

Unter erfolgreichen Rampfen ruden bie beutich-bulgarifden Rrafte gwijden ber Tonau und bem Somargen Deer weiter por. Bei Rosmar (nordweftlich von Tobric) warf bulgarifde Ravalletie rumanifde Infanterie in IIn: ordnung gurad und nahm 10 Offiziere, über 700 Mann gefangen.

Un ber majedonifden Front ift die Lage unverandert. Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Deutsche Flieger über Conftanga.

Berlin, 4. Gept. (28. I. B. Amtlich.) Deutsche Geeflugzeuge haben am 3. Geptember Safenanlagen, Rorn-Tpeider und Delbehalter von Ronftanga, fowie ben ruffiiden Rreuger "Ragul" und vier Torpedobootsgerftore rausgiebig mit Bomben belegt. Es wurden gute Erfolge beobachtet . Alle Fluggeuge find trop beftiger Beidiegung gurudgefehrt.

Defterreichifch-Ungarifder Tageebericht. Die Staliener über Die Bojufa gurudgeworfen. Bergebliche Ruffenanfturme in den Rarpathen.

Bien, 4. Gept. (2B. I. B.) Amtlid wird verlautbart, 4. September 1916:

Deftlicher Rriegsichauplas. Gront gegen Rumanien.

. Bortruppengeplantel. Artilleriefeuer. Reinerlei Aenderung ber Lage.

Seeresfront des Generals der Ravallerie Ergherzog Carl.

Die Ruffen festen ihre Anftrengungen, den Biberftanb der Berbundeten in den Rarpathen gu brechen, Tag und Racht fort. Es tam an gablreichen Bunften gu erbitterten Rampfen. Die Anfturme des Feindes wurden durch Feuer ober in Bajonett- und Sandgranatenlampfen abge-Ich lagen. Rleine ortliche Erfolge, welche die Ruffen fudwestlich von Fundul Molbowi und im Gebiet des Tartaren-Balies errangen, wurden durch Gegenangriffe gum großen Teil wettgemacht. Der Geind erlitt ichwere Berlufte. Much fuboitlich von Brzegann brachten bem Gegner feine verluftreichen Angriffe teine Borteile. Um ein fleines Grabenftud wird noch gefampft.

Seeresfront bes Generalfeldmaridalls

Bring Leopold von Banern.

Rordlich von 3borow und zwifden Swiniuchy und Ggelwow in Bolhnnien icheiterten neuerlich gablreiche mit großem Maffenaufgebol geführte Angriffe bes Feindes.

Italienifder Rriegsichauplas. Reine besonderen Ereigniffe.

Guboftlider Rriegsidauplag.

Deftlich von Blora (Balona) wurde ber Boriton ber Staltener vollig abgefdlagen. Der Feind mußte auf bas linte Bojufaufer gurudweichen. Alle unfere Stellungen find wieder in unferem Beitg.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalitabs: o. Sofer, Relbmaricalleutnant. Beife Schlachten an allen Fronten.

Die Schlacht im Weften ift nach ber furgen Atempaufe, die fich die angreifenden Alliierten nach ben furcht. baren Berluften ber erften Rampfe gonnen mußten, wieberum zu größter Seftigfeit entbrannt. Was die letten beutiden Tagesberichte von ber immer ftarter werdenben Artillerievorbereitung an ber englisch-frangofifchen Front berichteten, lieh die neuen Ungriffe voraussehen, die gestern fruh eingesett baben. Auf dem gröhten Teile ber 30 Rilometer breiten Angriffsfront haben die deutschen Truppen alle ihre Stellungen behauptet oder, wo fie fie gunachft aufgeben mußten, im Gegenstoß wieder gewonnen. Die neue Schlacht, beren Bedeut un g nach Ausbehnung ber Rampffront und nach ber Schwere ber Rampfe gang außero rbentlich ift, tonnte auf dem Abschnitt von Beaumont bis gum Foureaux-Balde icon am Abend als gewonnen be-trachtet werden. Auf anderen Abichnitten bauern bie Rampfe noch tort, fo bei Thiepval und gu beiben Geiten von Delville. Auch bort, wo die Feinde in die erfte deutsche Linie eingebrungen find, wird überall weiter gelampft.

Die feindlichen Be rlufte bei biefen Angriffen find durch bas gutgelegte deutsche Sperrfeuer ungewöhnlich

Much bei Berbun ift ber Rampf neu entbrannt. Framofen fturmten vergeblich gegen Thiaumont und fudoftlich von Fleurn, mahrend es unferen Truppen gelang, gu beiden Geiten der Schlucht von Souville, trot der futchtbaren natürlichen und fünftlichen Sindernife eine porfpringende frangoffische Stellung im Sturm zu nehmen, wobei eine er-hebliche Beute an Material und Gefangenen gemacht werden founte.

Die Ruffen fahren auf ber wolhnnischen Front mit ihren Maffenangriffen, beren Rudfichtslofigfeit gegen Die eigenen Leute womöglich noch gesteigert wird, unbeirrt fort. Der einzige Erfolg war gestern ein gewaltiger Berluft an Mannicaften, ber in feiner Gefamtheit ichwer abzufchagen ift, ber aber baraus hervorgeht, bag auf einer Front von brei Rilometer Breite bei ben Truppen bes Generals von Ligmann 5000 ruffifde Tote festgesteilt worden find. Die deutschen Truppen haben bagegen bei Brzegann burch Gegenangriffe die por einigen Tagen verlorenen Graben wiebererobert und find noch barüber binaus vorgedrungen.

Bermannftadt unter Feuer.

Berlin, 4. Gept (Ell.) Der Conderberichterftatter bes "Berliner Tageblattes" melbet ans bem R u. R. Rriegspreffequartier unterm 3. Gept. : Radbem die Rumanen ihre Borbuten, auch Artifleeie, über ben roten Turmpag nachgefcoven batten, begannen fie hermannftabt mit Granaten gu bombardieren, obwohl eine Behauptung der ungeschütt in in einem Talfeffel liegenben Stadt burch bie öfterreichifch ungariiden Truppen nicht beabsichtigt ift. Un der übrigen fiebenburgifden Gront rudt ber Gegner porfichtig unferen in die vorgesehenen Berteidigungelinien abziehenden Truppen nach. Bei Gpergno Cantt Diefles, wo gabtreiche große und mohlhabende Szeller Gemeinden beieinanderliegen, und mehrere fleine Baldbahnen ine Ghergenne Bebirge abzweigen, verfuchten rumaniiche Truppen Anftolten gur Ueberquerung ber Mores gu treffen, fie murden jedoch durch bas Feuer unferer Artillerie gurudgeichredt.

Warna bon rumanifden Ediffen bombardiert.

Ropenhagen, 4. Gept. (IU.) Rach frangofifden Telegrammen aus Butareft bombardierten rumanische Schiffe Barna; fie zogen fich gurud, als bas herannahen eines turtifchen Geschwaders gemelbet murbe.

Die ruffifche Flotte an der rumanifden Rufte.

Sang, 4. Gept. (IU.) Die "Times" melbet aus Bufareft: In Ronftanga find ruffifche Geeftreitfrafte eingetroffen, um bei ber Berteidigung ber rumanifden Rufte mit-

Bulgarien am Bert.

Genf, 4. Gept. (IU.) Ononer Blattern wird aus Athen gemeldet, daß zwei bulgariiche Regimenter Die Sobe bei Sorowih bejeht halten. Gine Ravallerie-Abteilung rudte in ber Richtung Bogatfilo vor. Gin Zusammenftoh zwifden Gerben und Bulgaren in ber Rafte von Raftoria, wo die Bulgaren ftarte Rrafte gusammengieben, fteht bevor.

Griechenland

Die Lage erufter wie jemale gubor.

Bien, 4. Gept. (Benf. Bln.) Die Melbung von ber Abdantung Ranig Ronftantins bleibt auch bente

unbestätigt, jeboch ift die Möglichfeit porbars fie fich bewahrheitet, ba ber Bierverband felt fein fcheint, ben Ronig jum Beichen gu bri Alottendemonstration im Biraus Bierperband auch mit ber laderlichen Ausrebe baß im Biraus feit einiger Beit beutiche 301 perborgen feien, die in Bivilfleidung über Remen hin gebracht worden feien, um im Biraus mit Ben feben gu werden und die Berfon bes Ronigs ju Jebenfalls ift bie Lage ernfter als fie jemals

Die griechifche Urmee nicht aftionefabie

London, 4. Gept. (28. I. B.) "Daily Chichreibt im Leitartitel, es ift nicht leicht, vorbergitel Birtung bie Unabhangigfeitserflarung von Griede donien auf die Saltung bes amtlichen Griechenland wird, und man muß zugeben, daß felbit einem ententefreundlichen Staatsbund es ichwer fallen mi einem Augenblid die Folgen einer gwolfmonatigen freundlichen Bolitil ungeschehen gu maden. Go in bie difche Armee alles andere als fur eine fcmelle Aftin Gie ift erft turglich bemobilifiert worben, und bie s Rommandos und ein Teil des Offizierstorps befindet Umwandlungsprozeh. Tie ganze Armee mebeltens eine Zeitlang in einem Zustand gründlicher Res fation fich befinden. Ebenfo fteht es mit ber Ration, Die Armee wieder mobilifiert wird, fo fonnen feine mentswahlen stattfinden. Andererseits brangi Zeit. Die rumanische Offensive muß sofort von Offensive ber Berbundeten von Salonit aus unterhinben. Das Blatt halt es für bas Beite, die Den fierung ber Armee aufrecht gu erhalten, bis die Reuftatigefunden haben.

Ententewünfche nach dem Piraus und Mile

Saag, 4. Gept. (IU.) "Segs Baaberland" aus London: In politischen Rreifen verlautet, bag to gierungen ber Berbunbeten beichloffen haben, Athen m Biraus ju befeben. Geruchtweise verlautet in London, gunachft 20 000 bis 25 000 Mann fur bie Beien Frage fommen.

Rreta macht fich unter Prafident Benifelo unabhanata.

Saag, 4. Gept. (IU.) (IU.) Die "Central's meldet aus Rom: Die Bevollerung beichlof, Die Unabbi feit der Infel ju proliamieren und Benfelos min benten ju ernennen.

Munahme Der Gntenteforderungen.

Bafel, 4. Gept. (Beni. Frift.) Rach einer ge melbung aus Athen hat Griechenland alle gen rungen ber Entente angenomme n. Die Ron über Boft und Telegraphen bat geftern begonnen.

In den Sanden der Entente?

Berlin, 4. Gept. (Benf. Frift.) Rach den ! ftellungen, wie fie aus London und über Baris im ware Griechenland eigentlich politisch und militariid in Sanden der Entente. Erst spatere Berichte werden in wie weit das jetzt schon der Fall ist und auf welche ! und in welchen Formen Benifelos und Die Ententen Griechenland gwingen worden ober icon gezwungen ! basjenige ju tun und zu bulben, was die Entente pu und militarijd für sich fordern. Auch die hiefige giel Gesandtichaft ist nach wie vor ohne Rachricht, wa gu verwundern ift, wenn man als richtig annimmt. Reuter melbet, daß die Ententemachte bereits die Ro über die gesamte Boft und Telegraphie übernommen

Gine Aftion gegen den englischen Bonton

Rew Port, 4. Gept. (Benf. Frift.) Die bin Regierung fucht eine gemeinfame Attion Chile. Bereinigten Staaten und Argentiniens gegen ben en Bontott herbeizuführen. Siefige mit ben Zentralmit Berbindung gemefene Firmen unterftugen Die Agitation Beitungen find ziemlich allgemein gegen ben Bonfott i Poftbeidlagnahmen aufgebracht.

Berlufte ber feindlichen Sandeloflotten.

Bern, 4. Gept. (Zens. Frift.) Rach einer stellung bes Buros Beritas in Paris besäuft sich der im Monat Juni durch Kriegsereignisse verloten genen Sandelsschiffe auf 60 mit insgesamt 103 075 -Auf die Sandelsflotten ber Allicerten tommen vier Diefer Berlufte, namlich 49 Schiffe mit 81 601 3.

Jm Spittel.

Roman von Julia Jobft.

(Rachbrud verboten.)

"Uebernimm bich nicht, dir ift boch fo was nichts Befonderes. Ber bei Sofe vertehrt!"

"Da gibt es auch nichts Befferes." Lothar trat nun dicht an das junge Madden beran. "Weißt du, daß bu uns beute alle bezaubert haft?"

"Rleider machen Leute, das wuhte Onfel Botho nur zu gut, und barum putte er mich, sich und euch zur Augen-weide, wie er sagte. Montag wache ich als Afdenputtel auf und bin wieder bas Fraulein." "Wie heiter du bas fagft."

"Goll ich etwa barum weinen? 3ch nenne ja fo viel Glud mein eigen, die lieben Eltern, ben Bruber, Gefundbeit -"Und folden Liebreig, Marlene, vergiß bas nicht."

"Liebreig? - Renne es lieber frifche Jugend, Die fleibet

"Seute warft bu ichon, Marlene," rief Lothar und gog fie poller Uebermut mit fich fort. "Goon ift Roje Marie, gang wundericon," erflang

es jest flar durch die Racht. "Ja, lie ift eine flote Goonheit und weiß es leiber

auch, aber du bift mehr und weißt es nicht."
"Bas bin ich benn mehr?" Biel Biffen macht Ropfidmergen, ficht mabr, Onfel

Botho?" Der alte Berr mar geduldig fteben geblieben und er-wartete bie übermutige Jugend, die fich noch fo viel gu jagen hatte.

"Gewiß, mein alter Junge, bu bajt recht, wie immer. Doch nun pormarts, eber wir erleben noch ben Connenauf. gang in ben Stragen Berlins."

Run gingen bie brei in gleichem Schritt, Marlenes belles Lachen ertlang noch bin und wieder, dann mar alles ftill. Droben im Sotel ichlog Rofe Marie bas Fenfter, gu ber Giderheit jubelnben Glids hatte fich wieber ber qualende

3weifel gefellt. War bem Dann ihrer Liebe alles nur Spiel? Ein Ginnentigel bes Augenblids? 3hre ungeftume, uner-fabrene Jugend fant nicht die Antwort. Gie teilte nie gern mit andern, und in ber Liebe erft recht nicht. Gie weinte gornige, leibenichaftliche Tranen, bis ber Golaf fie tröftend in feine Arme nahm.

5. Rapstel. General von Tolsborff fag in Erwartung des Zuges, ber ihn wieder nach dem ftillen Blantenburg bringen jollte, in bem Bartejaal bes Lehrter Bahnhofs. Er notierte in ber Art ber Menichen, Die in ihrem Leben ftets genau haben nechnen muffen, feine Ausgaben in ein fleines Rotigbuch, mabrend Rofe Marie neben ibm fat, fieberhafte Unruhe in

ihren Mienen. Es war ein wunderliches Baar. "Gepadtrager breißig Pfennig, belegtes Brotden viernachdentend in die Sobe, um alsbald wieder weiter gu iditeiben.

Die Tochter hatte unmutig bie Schultern gezudt und hing bann wieder ungeftort ihren Gebanten nach, es bauerte ja noch lange bis zum Abgang bes Zuges, fie hatte Zeit.

Welcher Unftern hatte über bem geftrigen Tage geftanden! Goon in der Frube bas Briefchen von Onfel Botho, indem er ohne jede weitere Erffirung feine plobliche Ab-reife mitteilte. Satte man ben Erbontel beleidigt? Barum tam Marlene nicht, ihnen Raberes mitzuteilen? Muf eine Unfrage in dem Familienhotel bieg es, Die junge Dame fei auch fort. Dagu ber Regen, unaufhörlich ftromenber Regen, ber jeben Ausflug unmöglich machte. Das brachte ben Bater auch nur auf die 3bee der überfturzten beutigen Abreife. Dber follte er geftern abend gemerft haben, daß feinem Gunftling Beider in ber Berfon bes eigenen Reffen ein gefahrlicher Rivale ermuchs?

Roje Marie bachte ernitlich nach. Satte fie eine Unporfichtigfeit begangen, batte fie fich mit einem Blid, einem Wort verraten? - Rein, bagu mar fie viel gu Mug, fie hatte fich gegen Seiber febr guvortommend gezeigt und Lothar gegenüber vertraulich, mit fteter Betonung ber Berwandtichaft . Gur fie war es ein beraufchendes Gefühl gewefen, die beiden Bewerber gegeneinander auszuspielen. Gigentlich nur ben einen - Seiber gegen Lothar, ber in Bliden und beimlichen Worten eine nur mubiam beb

Eifersucht zeigte.

Der Bantier gab fich gang unverandert. Mas Millionen ibn fo ficher, Bapas Bohlwollen, aber fich feines Bieles flar bemunt, feine Gache geichid 3m Foner hatten die beiben einmal ein langes miteinander, und fie las aus bem Blid bes alten ber fie über die trennenden Menichen hinmeg less von ihr die Rebe mar. Das war gerade in bem blid, als Lothar gornig auf fie einredete und ber tommenen, selbitsicheren Freier laderlich zu maden Albert, ber im übrigen, mabrend ber Baufen anderen nachging, hatte fie auch icon mit ber gewoh lojen Art eines Brudere mit Beibers offenet Bert nedt, wurde aber von Bapa energiich gur Rube Robert, der Sauptmann, ericbien überhaupt nicht im ber war, wie Albert berichtete, ber iconen Matie es ihm angetan hatte, nachgestiegen, indem er an tete, der wegen einer Berichlimmerung in bem feines Baters nach Lichterfeide beorbert worden mat.

Co wurde benn der gepiante Beind bei Ontel und Zante Maria unter Diefen Umftanben gans und die Abreife auf beute morgen festgefest. lichen Grund erriet Roje Marie nicht. Wenn bem General Die bumme Bofmacherei Lothars, b boch nur auf bie übliche vetterliche Liebe ich beitrug, bas Ausichlaggebende war boch bie Erfra. Better Bernhard geweien. Botho hatte bem alle nicht verschwiegen, in welchem Zustand er ben Ren funden hatte und ihm auch den Ausspruch des baß deffen Tage gegablt feien, mitgeteilt.

Run ging aber Sans von Tolsdorff pon jeber und Iod gefliffentlich aus bem Bege, je alter et b jo mehr. Darum alfo die übereilte Abreife, Die tit glich. Mutmafte er boch bei Botho basielbe, be weit davon entfernt, an beffen ichweres, inneres glauben. Bergfehler! - Mein Gott, wer mar bem Sabren noch ohne ein mehr ober weniger ichweres Bas lam -, bas lam, und einer nach bem al broben gur großen Armee abberufen, aber beim gegen gu fein, war boch vollig überfluffig.

agau) Bel to des 9 allerand Aufer

Betli

Act Sura

mach ID

un fragie a mir be angles ab fich ei m die Ri our geich Mirang . ben 5 f2 uto Sac mit bur ane fichil t ber Bo

Thomast. # 12 W Meligen ifac ii sellung 3 dinen an derang 1 mie, die f ber Gt nka pr

monijd)e

un bie

we point

iniden !

menale

Große

25 a.r

affilid e ingung elelation m balb tectes gung o eglid) E Bertre dan, Bar MIN- 311 manifale. m gu go

mbenbete

bochr

u

ide R 361/ de für mme, b renbene rieje pitaliite ebra dy ber it Migleit Michteit

siellen

ben: bi

noffe S mag n etvenbig a mußt ittett bett a den d en im 1 2

heran: inie, t be uni mbe. bis

10 m 2 Line

ten im dedig the lifed The l fact an an hat

gefabt, es verlor 12 Dampfer, 13 Segelfchiffe 37 000 Tonnen. Die Berlufte Englands im betragen nach ber Beritas 13 Dampfer mit 28 399

gangler an die Guhrer der Reichotagoparteien. gerlin, 4. Gept. (IU.) Der "Lotal-Anzeiger" mit: Der Reichstanzier municht vor dem Zusammen-Reichstages die Barteiführer bei fich zu jehen, und be poraussichtlich ichon Dienstag empfangen, um ihnen strungen fiber die politifche Lage zu geben und ihre Anichauung über die Lage gu horen.

Bom Deutschen Reichotag.

gerifn, 4. September, Gine Mitteilung über bie ine Susammentunft des Reichstages bringt bit Germania". murde die Togung nicht bor dem 26. September men und pur pon i chr turger Dauer fein Das m figgiert die Anfgaben diefer Tagung in folgender Weife : mir horen, durfte die Lagung mit einer Rede bes tentlere über die Lage eröffnet merben baron at fid ein langerer Bericht Des Cionisiefretare Dr Beifferich e be Rriegelage Inupfen 3m Anichlug baran mird bann Ausiprache ber Barteien ftattfinden Ob, wie dies icon er geicheben, die burgerlichen Barteien gemeiniam eine frung abgeben wirden, ob jebe Bartei fur fich allein am b ftebenden Fragen Stellung nimmt, barüber ift der en Sachlage nach eine Beiftanbigung noch nicht erzielt. burfte im mejentlichen die Arbeit bes bevorftebenben angeabichnittes erledigt fein. Der Reichstag wird fich eficilid bann bie gum Rovember vertogen, um alebann Dir Beratung Des Etate gu beginnen.

Große politifche Rundgebung in Barichau.

Barichau, 4. Gept. (28. I. B.) Der Rlub ber Mager bes polnifchen Staatswesens veranstaltete gestern 12 Uhr mittags eine Berfammlung im großen Saale Beigen Philharmonie, um zu der Ginwirfung ber ruma iben Rriegserllarung auf Die polnifche Frage ming gu nehmen. Meber fünftaufend Berfonen emen an ber Berjammlung teil. Alle Schichten ber Be-Berung waren vertreten. Der Gaal war überfüllt. Biele mit, Die feinen Ginlag mehr finden tonnten, ftanden noch ber Strafe. Die Berfammlung trug ben Charafter einer mien politifden Rundgebung und nahm einen emoniichen Berlauf. Es wurde eine Resolution angenoman die befagt, daß Rugiand ber rudfichtslofeite Gegner es polnifchen Staatswefens und ber Wiederherstellung bes buiden Staates fei. Gin Gieg Ruglands bedeute fur Die monale Existeng Boleng Die Bernichtung, daber fei bie Milde Rieberlage bie notwendige Borbe. firgung für bie ftaatliche Bieberherftellung Botens. Die Coution lief ertennen, bag bie Bunfche ber Bolen auf balbige Proflamierung eines polnifden Stoates gerichtet find, um ihnen eine tatige Beteigung an bem Rampfe gegen Rugland gu erbelichen. Weiter wurde beichloffen, burd Bermittlung Bertreters bes f. t. Minifteriums bes Meugern in Bar-Baron von Andian, an ben Grafen Tifga ein Telemm gu fenben, worin ber Sympathie mit bem burch bie miniche Rriegserflarung junachft bedrohten Ungarn Musnd ju geben und betont mirb, bag ben von Rugland ben munbeten Bollern brobenben Gefahren in gemeinfamer bwehr begegnet werben muffe.

Unsere fünfte Kriegsanleihe.

3um fünftenmal ruft mabrend biefes Rrieges bas

alide Reich feine Bürger gur Zeichnung einer Rriegsanleibe be für die 3mede ber Rriegführung geliehen worben. Gine mme, die bie finanzielle Leiftung jedes anderen der friegmenben Staaten volltommen in den Schatten ftellt. Und k riesenhafte Summe war nicht nur von den großen Blalisten und den finanziell fräftigen Erwerbsgesellschaften bracht, fonbern nach vielen Sunberttaufenden gablen die nen, die ihre wenigen Spargrofden in Rriegsanleihe um-Bie auch immer bas Rriegsglud fich in ben vermen beiben Jahren gestaltete, ob im Raufche her erften enbolichaften, ob in ber ruhigen abmagenden Bedachtig-Der ipateren Rriegszeit - immer zeigte fich bie gleiche gleit in allen Areijen ber Bevöllerung, Die finangiellen hleiten jum endgultigen Giege gu bieten. In ber fimellen Rriegsführung ist es genau so wie in der militä-in: die beiten Führer, die glanzendsten Organisationen en allein nicht, um Schlachten gu ichlagen, Die verftandalle Mitarbeit ber Maffen allein verburgt den Gieg. mag mandem unter uns junadit als harte und bittere Embigleit ericienen fein, bag wir die gange Laft ber mußten. Der Teind hatte uns von der Belt abgeden Richt blob von ihren Martten und Rapitalquellen, benen bie Milliarbenfredite machien. Granfreich, Engund Rugland tonnten einen wefentlichen Teil ihrer Unim Auslande beden, und wir neibeten ihnen das gu-Aber immer ichneller und immer beutlicher ftellte beraus, daß unfere Reinde eigentlich fur uns gearbeitet Bir faben, welcher Reichtum in unferer Mitte t, wir hielten uns unabhangig von Auslandsichulden bamit ermöglichten wir es, daß in tonsequenter Me-unser finanzieller Bedarf ruhig und regelmäßig be-men werden tonnte. Während auf diese Weise die Achtung Auslandes por uns ftieg, fant ber Rredit unferer Immer ichlechter wurden die Bedingungen, gu benen Amerita bie Warenlieferungen ftundete und bares Gelb bis guleht Britannien und Frankreich nur noch gegen und zu wucherischen Jinsen verhaltnismäßig fleine ben vorgestredt erhielt. Im Gegenfat zu uns tonnten Einder - von Rubland und Italien gang ju fcweigen eigenen Lande nur geringe Betrage aufbringen, und nimmer neue Reizmittel für ihre Anleiben luchen, deren dige Mannigfaltigleit ebenfo bemerlene wert ift wie bledte Blagierung. hamische Kritif, die ursprünglich das seindliche und auch das neutrale Ausland an unseren Kriegsanleihen fat, ift beute verftummt. Aber die Reider und Ber-

an unferen Grengen find bereit, ben Rampf von

Schafft das Gold gur Reichsbant! Bermeidet Die Bahlungen mit Bargeld!

Jeder Dentide, der jur Berringerung des Bargeldumlaufs beitragt, faret die wirtschaftliche Rraft bes Baterlandes.

Mancher Deutiche glaubt leiner vaterlanbifden Bflicht vollig genngt an haben, wenn er, ftatt wie fruber Goldmungen, jest Banknoten in der Geldborje mit fich fuhrt oder babeim in der Schublade verwahrt halt. Das ift aber ein Britum. Die Reichsbant ift namlich gefestich verpflichtet, fur je Dreibundert Mart an Bantnoten, die fich im Bertebr befinden, mindeftens bundert Darf in Gold in ihren Roffen ale Dedung bereitzuhalten Ge tommt aufe gleiche hinaus, ob hundert Dart Goldmungen oder breihundert Mart Bapiergeld gur Reichsbant gebracht werden. Darum beißt es an jeden patriotifchen Deutiden die Dahnung richten :

Edrantt den Bargeldverfebr ein! Beredelt Die Bahlungsfitten!

Beber, ber noch fein Banttonto hat, follte fich fofort ein folches einrichten, auf bas er alles, nicht gum Lebensunterhalt unbedingt nötige Bargeld fowie feine famtlichen laufenden Ginnahmen eingahlt.

Die Errichtung eines Rontos bei einer Bant ift toftenfrei und ber Rontoinhaber erhalt fein jeweiliges Guthaben pon ber Bant verginft

Das bieber übliche Berfahren. Schulden mit Bargablung oder Boftanweifung gu begleichen, barf nicht bas berrichende bleiben. Richtig find folgende Berfahren :

Gritens - und das ift die edelfte Bahlungsfitte -

Heberweifung bon Bant gu Bant.

Wie ipielt fich biefe ab?

Der Rontoinbaber beauftragt feine Bant, ber Firma ober Privarperion, ber er etwas ichuldet, ben ichuldigen Betrag auf beren Banftonto gu fi ermeijen. Raturlich muß er feiner Bant den Ramen der Bant angeben, bei melder der Bablunge. empfanger fein Ronto unterhalt. Bebe großere Firma muß baber beutzutage auf dem Ropf ihres Briefbogens vermerten, bei welcher Bant fie ihr Ronto fuhrt Augerdem giot eine Anfrage am Ferniprecher, bisweilen auch bas Abregbuch (3. B. in Berlin und Damburg) hierüber Mufichlug.

Beiß man nur, daß ber Bahlungsempfänger ein Bantfonto bat, tann aber nicht feststellen, bei welcher Bant er ce unterhalt, fo macht man jur Begleichung feiner Schuld von bem Schedbuch Gebrauch.

Bweitens

Der Scheck mit bem Bermert "Dur gur Berrechnung".

Dit bem Bermert "Rur gur B rrichnung" tommt jum Musbrud, bag ber Bahlungeempfanger teine Ginlofungen bes Schede in bar, jondern nur die Gutidrift auf feinem Ronto verlangen fann. Bei Berrechnungefchede ift auch die Befahr befeitigt, daß ein Unbefugier den Sched einlofen tann, der Sched tann baber in gewöhnlichem Brief, ohne "Einichreiben , verfandt merben, ba feine Bargablung feitens ber bezogenen Bant erfolgen barf. Rad ben neuen Steuergefegen fallt ber bieber auf bem Sched laftenbe Schedftempel von 10 Big vom 1 Oftober b. 36. an fort.

Trittens

Der jogenannte Bariched, b. h. ber Sched ohne ben Bermert "Rur gur Betrechnung".

Er tommt bann jur Anwendung, wenn ber Bahlungsempfänger fein Banttonto befint und baber bare Ausgahlung verlangen muß. Er wird in bem Dage aus bem Bertehr verichwinden, als wir uns bem er ehnten Biel nabern, bag jebermann in Deutschland, ber Bablungen gu leiften und zu empfangen bat, ein Ronto bei dem Boftichedamt, bei einer Bant ober einer fonftigen Rreditanitalt befint,

Darum die ernfte Dahnung in ernfter Beit :

Schaffe jeder fein Gold gur Reichsbant!

Dache jeder von der bantmäßigen Bercechnung Gebrauch !

Sorge jeder in feinem Befannten. und Freundeefreis fur Berbreitung Des bargelblofen Bertehre!

Beber Biennig, ber bargelblos verrechnet wird, ift eine Waffe gegen ben witichaftlichen Bernichtungefrieg unferer Feinbe !

darf zu uns herüber. Gie miffen, bag- bie fünfte beutiche Rriegsanleihe unter bejonders erichwerenden Umftanden gur Beidnung aufgelegt wird. Reue Feinde find gegen Deutschland auf den Blan getreten. Bielleicht hat Die englische Re-gierung Die rumanische Bombe überhaupt um beswillen so rub zum Plagen gebracht, weil fie wußte, bag bie Zeichnung einer neuen Kriegsanleibe bei uns bevorftanb. Aber wir wiffen: je machtvoller und unüberwindlicher Deutschland lich gerade in finangieller Sinficht zeigt, mabrend feine Gegner mit der Finangierung bes Rrieges gang besondere Schwierigfeiten haben, beito mehr tragen wir gu ichnellem Gieg und gefichertem Grieben bei.

3war gibt es bei uns vereinzelte im Lande, die in einfaltigen Geelen ben Glauben gu nahren trachten, bag man ben Rrieg am ichnellften beenbet, wenn man unferer Regierung die Mittel gu feiner Fortführung verweigert und teine Anleihe zeichnet. Gefett ben Fall, Diefe Leute batten mi und der Ritieg ware dann ichneil zu Ende Ende mare bas bann? Das mare ein Ende burch ben Gieg unferer Teinde, der all' unfere wirtichaftliche und politifche Butunft vernichten wurde. Aber die Gache liegt ja nicht einmal fo, daß unfere Regierung gezwungen mare, ben Rrieg einzustellen, auch wenn nur ein ganz winziges Teilchen der Rriegsanleihen gezeichnet wurde. Denn die Rriegstredite sind in viel stattlicherer Sobe vom Reichstage bereits be-willigt, als wir diesmal selbst bei großem Erfolge der Anleibe bereingubetommen boffen burfen. Burbe alfo bie Unleihezeichnung diesmal ein völliger Migerfolg fein - es mare verfassungsgemäß ber Regierung burchaus möglich, auf anberem Wege weitere Milliarben zur Rriegsführung aufgubringen. Dag es folche andere Bege gibt, bag bie mo-berne Finangtechnit alle möglichen Dethoben außerhalb ber regularen auf Jahre fundierten Staatsanleihen gur Beichaf-fung von Mitteln fur bie Staatsmalchine lennt, bafur bieten ja gerade die Runftstude, die unfere Feinde auf finangiellem Gebiete machen, die iconften Beifpiele. Wenn Die politifden Giftmifder mit ihrem Gefdmag und ihren Ranten im beutichen Bolle Glauben finden wurden, fo ware ihr ganger Erfolg ber bag unfere Gegner ermutigt und aufgemuntert wurben, und daß unfere tapferen Golbaten unter ichwereren Bedingungen noch als beute ben Rampf weiter führen

Aber gludlicherweise ift gar nicht baran gu benten, bag bas beutiche Boll folden Ginflufterungen Gebor identen wird. Es wird diese Kriegsanleihe zeichnen, ebenso wie es bie anderen gezeichnet bat. Als felbftverftanbliche Pflicht!

Lokaler und vermischter Cell

Limburg, ben 5. Ceptember 1916.

.. Beforderung. Der Offigiersafpirant Ludwig Ranert, gurgeit bei einer Minenwerfer-Rompagnie, murbe ; 3um Leutnant b. Ref. im Bionier-Bataillon Rr. 21 beördert.

.. Rreis[partaffe Limburg. Bie bei ben bisunseren Grenzen find bereit, den Rampf von berigen Rriegsanleiben so gewährt die Rreisspartaffe Lim-

Rriegsanleibe. Um ben Befigern von Spareinlagen Die Möglichteit zu bieten, fich an ber Zeichnung ber Rriegsanleihe gu beteiligen, verzichtet bie Rreisspartaffe auf Ginhaltung ber fagungsmäßigen Runbigungsfrift und gibt auf Antrag Die Spareinlagen gur Beidnung frei, wenn lettere bei der Sauptstelle in Limburg oder einer ihrer örtlichen Annahmestellen erfolgt. Die Freigabe ber Spareinlagen erfolgt ichon zum 30. September 1916. Da die Rriegsanleihe bereits vom 1. Ottober 1916 ab verzinst wird, fo geht in diejem Falle den Zeichnern tein Tag Binfen ver-loren. Gur diejenigen, die gurzeit über tein bares Geld verfügen, jedoch im Belithe von Wertpapieren find, wird bie Beteiligung an ber Zeichnung baburch erleichtert, bag Darleben gegen Berpfandung von Bertpapieren gegeben werden. Dieje Darleben find mit 51/4 Prozent zu verzinfen. Muf Bunich werben die Rriegsanleiheitude von ber Rreisipartaffe in Berwahrung und Berwaltung genommen, und 3war bis Ende 1917 unentgeltlich. Die Zinsicheine (Coupons) ber neuen Rriegsanleihe jowohl als auch aller früheren werben unentgeltlich - icon 14 Tage por ber Falligfeit bei ihr und ihren ortlichen Abnahmestellen eingeloft. Bei ben bisherigen Rriegsanleiben wurde Die Beobachtung gemacht, bag bie Zeichner fich vielfach erft in ben letten Tagen ber Zeichnungsfrift jum Zeichnen entschließen. Um bie fehr bedeutende Arbeit auf die gange Zeichnungsfrist wenigstens einigermaßen zu verteilen, wird seitens ber Rreisspartaffe freundlichst gebeten, die Zeichnungen icon jest al-ugeben und nicht gerade dis zum letten Zeitpunkte bamit zu aarien.

Der Cacilienverein bei ber Ragelung am Stod in Gifen". Die am Conntag vollzogene Ragelung nahm unter Beteiligung bes Borftandes und gabireicher Mitglieder einen erhebenden Berlauf. Auf eine gundende Anfprame Des herrn Delan Cbenaus namens des Rriegs-fürforge-Ausschuffes widmete herr Direttor E. Banfa als Antwort nachitehenbes Gebicht:

Dem Gejangverein "Cacifie" am 3. Geptember 1916.

Ein Stod in Gifen! Gin ftolger Baum, Gewachien in beuticher Erbe, Umwoben von eiferner Ragel Caum In friegerifder Gebarbe!

Ein Beichen ber großen, ber beiligen Beit, Die des ewigen Rat uns beicheret, Da unfer Bolt im Gfengeichmeib Gich ber beulenden Bolfe ermehret.

Ein Zeichen ber Liebe, Die frommen Ginns Die blutenden Bunben verbindet, In ber bas Scherflein ber Witwe als Bins Den Weg noch gu armeren finbet.

Und ichlaget Ihr beute ben Ragel ein, Gei Gegen ber Gabe beichieben! Ein Bertteil, ein wirtenber, moge fie fein Bu Teutschlands Ehre und Frieden!

C. Banfa.

Married St.

an ben Boftfdaltern wird eine von ben Deutfchen Bereinen vom Roten Rreug ausgegebene "Deutsche Rriegstarte", die bereits mit 71/2 Pfg. frankiert ift, für 121/2 Pfg. vertauft. Den Ueberfcut von 5 Pfg. für jebe abge-feste Rarte erhalt das Rote Rreug zur Forderung feiner legensreichen Aufgaben.

Rartoffel-Sochfipreis. Rachitehend bringen wir die vom Rriegsernöhrungsamt festgesetten Sochstpreise. Diefelben betragen für Rartoffeln aus der Ernte 1916 beim Bertauf burch ben Erzeuger fur ben Bentner:

vom 1. Geptember bis einschl. 10. Geptember 1916 6 Dart, vom 11. Geptember bis einichl. 20. Geptember 1916 5 Mart, vom 21. Geptember bis einichl. 30. Geptember 1916 4,50 DR., vom 1. Oftober bis einichl. 15. Februar 1917 4 Mart, vom 16. Februar bis einschließlich 15. August 1917 5 Mart.

Maggebend ift ber ju ber vereinbarten Lieferungszeit geltenbe Sochitpreis.

.*. Eicheln und Raftanien. (B. I.B.) Die Bejugevereinigung ber Deutschen Landwirte in Berlin weift auf ihr alleiniges Antauferecht fur Gicheln und Raftanien bin und macht auf die Strafbarfeit bes gefehwidrigen freien Sanbels, der fich fogar auf unreife Fruchte erftredt, nachbrudlich aufmertfam. Die Sammelftellen ber Bezugevereinigung werben bemnachft öffentlich befanntgegeben. Da bie Gicheln ein nug-liches Biehfutter und die Raftanien neben ben Futterwerten ein gutes Speifeol liefern, wird bringend gebeten, gur Beit ber Reife eine allgemeine Sammeltatigfeit im gangen Reiche gu entfalten und Früchtefammelftellen einguführen.

Gin Gifenbahnunglud.

Berlin, 4. Sept. (2B. I B Amtlich) Geftern abend um 11 Uhr 42 Minuten fuhr ber auf bem Bahnhof Bildpart rangierende Gutergug 8157 bem einfahrenden Berfonengug 399 in die Flante, mobei 6 Berfonenwagen umgefturgt find. Bon ben etwa 300 Reifenben wurden gerötet: Frl Sannchen Besnig, Brandenburg, Davelftrage 30, Apothefenbefiger Dar

Rrobn, Berlin, Tegelerftrage 3 und eine bieber unerfannt gebliebene meibliche Berjon. Gomerverlest murben 4 Berfonen, leicht 16, Die teilweife Aufnahme im Rrantenhaus gu Botebam und hermannemerder fanden, teilmeife nach Anlegung von Berbanden die Reife mit anderen Bugen nach Berlin fortfegen. Das Geleis Magbeburg Berlin mar bis jum Mittag gefperrt.

Stolp (Bommern),' 4 Geptbr. Beil er 80 Bentner Kartoffeln verichwiegen hatte, wurde der Rittergutsbefiger Leo v. Balemety aus Schonaichen bei Stolp gu 5000 Mart Belbitrafe, außerdem wegen Beleidigung des den Beftand erhebenden Genbarmeriemachtmeifters gu 800 Mart Gelbftrafe berurteilt.

London, 4. Septbr. (B. I. B.) "Daily Chronicle" veröffentlicht eine Depefche Shadletons aus Punta Arenas vom 3. September, Die besagt, bag alle Dit-glieder ber Expedition gerettet und wohlauf find.

Abend am Schafsberg.

Ein Limburger Stimmungsbilb.

Eben befand ich mich noch in den Strafen ber Stadt, an Schaufenstern, Martiftanden und Gefangenentrupps porbeischlendernd, und icon wenige Minuten fpater ichreite ich auf ben verichwiegenen Begen bes Schafsberges an freund. lichen Banten voriber. Sinter Riebererbach über ben Balbern bes Besterwalds verblutet bie Gonne, ihren Feuertelch in letten Farbenstreifen goldverströmend über bie Land-ichaft ausgiehend. Durch Rebelfarbe blaulich getonte Schatten legen fich wie eine gabne ber Dammerung über Wiesengrun und Aderbraun . Gubwestwarts zeichnet fich bie Schaum-burg icharf vom Horizont grau ab, und weiter rechts blinten Die Spitgen des Draniensteiner Schloffes. Darüber fürmen fich zottig ineinandergefrallte Cumuluswolfen, die mich an Alpengleticher erinnern.

Rechts vom Wege atmet ein Fichtendicidit, mabrend lints ein bunter Krauterflor seine Dufte verhaucht. Das bottergelbe Butterblumden ift barunter, Bergflodenblume und wilbe Mohre. Ueberhaupt findet ber Botonien ein Studienfeld. Geltfame Gemadfie find angepflem Stedpalme und Zaubernuß, Rosmarinweibe und

Mußer einem Golbaten und einer breithuftigen Grand fein Menich begegnet. Gine lette Mahmafchine ratte ben Uferwiesen ber Lahn. Der Staffeler Jug lautet von Dann wird es still. Draugen an ben granatemann Fronten ftromt aus abertaufend Feuerichlunden Die m hende Lava des Rrieges, hier aber ift eine mun Ruhe, die nach dem arbeitsreichen Schraubengang bes D gefüges unfagbar wohltut wie eine milbe Seiland Man befindet fich jenfeits von allem Bolitifden. In wiesenbunten Ginfamteit vergist man für Stunden Bibermartige, Englands fluchgelben Reid, ben Lebensmit wucher und die heihflutende Gehäfligfeit einer gangen bie uns Deutsche verfehmen und gu Tobe beien Enger wird bas Berhaltnis jur Rafur, jum Weltall fleigt faft wie Fauft in bas Mutterreich der Urphan Die Goonheit ferner Rindertage gieht wieber herauf, Beimweh bes Blutes erwacht.

Die Landichaft icheint mir ploblich etwas Bein volles und Berbes ju befommen. Der gange Beiter dolles und Serves gu verbinden.
fommt mir vor wie ein großer Melancholifer, ber von all Zeiten fraumt. Bon Elz her erflingen ferne Abendslos Bie eine Traumfaat fallen die Abendnebel. Dam tamen lichtgrune Birtenjungfrauen ben Reigen. Gin & den hupft über ben Beg, und eine niedrig file Rrabe fendet mir ihren Rrachzegruß. Unter ichweiger Baumwipfelgruppen fige ich ftill auf einer Bant und nieße eine rubige Stunde ausgeglichenen Lebensgefühls, wiend bereits bie einbrechende Racht mit ihrem blauviole Mantel die Biefen und Waldanpflanzungen des Schafes D. Gomidtberg

Deffentlicher Betterdienft.

Wetterausficht fur Mittwoch, ben 6. September 1916. Beranderliche Bewolfung, ftridweise einzelne Regenter wenig Barmeanberung.

Bekanutmadingen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Ader- und Gartenlandverpachtung.

Samstag, ben 9. September D. 38., vormit: tage 101/, Uhr, findet auf dem hiefigen Rathaufe, Bimmer Rr. 14, Die Berpachtung nachstehender Landereien öffeutlich meiftbietend auf 9 3ahre ftatt:

Ader im unteren fleinen Rohr zwijchen ber Firma Johann Schäfer und der Lahneifenbahn in der Große von 7 Dor gen 43 Ruten 32 Schuh,

Ader und Biefe in ber Au gwifchen Bilhelm Schneider und der Sahn in der Große von 2 Morgen 58 Ruten 52 €фиф,

Ader und Bieje in ber Unterau gwijchen Joief Moos und Rarl 3mand in ber Große von 1 Morgen 31 Ruten 80 Schub,

2 Garten in ber Mu gwijchen von Buren und Rloft von je 13 Ruten,

Biefe und Ader im Renngraben gwiften Anbreas Duth und Jatob Bimmermann in ber Große von 2 Dorgen 28 Ruten 68 Schub,

4 Garten im Ralch an ber Dreifpit gwijchen ber Diegerund Schaumburgerftrage von je etwa 16 Ruten,

Ader im hinteren großen Rohr swifden ber Stadtgemeinbe Limburg und Beter Abame in ber Größe von 94 Ruten 8 Schub,

Ader unter der Schange bei dem Cabenelly-Tempel in ber Größe von 54 Ruten 32 Schuh,

2 Garten am alten Fuhrmeg neben Burggraf in ber Größe von je etma 9 bis 10 Ruten,

Biefe im Dammerberg neben dem ftabtifchen Obitbaumgrundftud in der Große von 96 Ruten 32 Schub, 2 Meder auf bem Greifenberg bei ber Schange in ber Große

von je 2 Morgen 23 Raten 88 Coub, 8 Gartenpargellen aus einem Ader im Renngraben neben ber Basanftalt in ber Grofe von je etwa 13 Ruten,

3 Meder hinter ber Pfingftwiefe, Gemarfung Staffel, nord. ing der Westermalobahn in der Große von je etwa 120

3 Meder in ber Desge Rein, Gemarfung Staffel, fublich ber Befterwaldbahn hinter bem Licht Luftbad in ber Große von je etwa 100 Ruten,

Ader unter ber Schange, Standort bes ftabtifchen Bafferbehalters, in der Große von 171 Ruten 4 Schub,

Ader hinterm Schafsberg neben Friedrich Fachinger, eingeteilt in 4 Gartenpargellen, in ber Groge von je 121/2

Gine Angahl Gartenpargellen im Stephanshugel bon je etma 12 Ruten

Rabere Ausfunft wird erteilt auf dem Rathaufe, Bimmer Rr. 1

Limburg, b.n 29. Auguft 1916. Der Magiftrat:

Fallobit.

Die Stadt will alles Fallobit, welches fonft verloren geben murbe, gu Marmelade verarbeiten und ipater gu billigem Breis an die minderbemittelte Bevolferung abgeben.

Obftbaumbefiger, welche bas Fallobit nicht felbit verwerten wollen, werden gebeten, basfelbe bei ber Sammelftelle im neuen Rathaufe gegen Bergutung abguliefern. Auf Bunich mird es auch abgeholt

Limburg, den 4. September 1916.

2(207

Der Magiftrat.

Saerten.

5 Mark Belohnung

gablen wir regelmäßig bemjenigen, ber uns ben Tater, welcher unfere Anlagen und Ginrichtungen beichabigt bat, in einer Beije namhaft macht, bag wir ihn gerichtlich belangen tonnen.

> Der Borftand Des Bericonerunge:Bereine Limburg.

Danksagung.

Für die zahlreichen Kundgebungen der Teilnahme an dem schweren Verluste, den wir durch das Ableben unseres lieben Gatten und Vaters erlitten haben, sprechen wir unseren herzlichsten

Limburg, den 4. September 1916.

Namens der Angehörigen:

Frau Maria Rintelen, geb. Herz.

208.

Beipre

R eine

Emburg

Salthof

Intere Lehrer,

it Bett planta

Ten an

T Rebne

de in Fr

s. perari gent (§

ne Er

tann, f it, dieje 29. Die

n die Ri heiten ob

nengen f

perarbei

Auffichts

find ver

em Au

eritandic beiteten

34. Jorfdrif seltungs Ueber

5) 300i

1. wer Whi.
2. wet seige ober guber
3. wet eigen
4. wer § 33
§ 36.
Gefang

Mittwod, nachmittag 3 m Borftandefitung. Unichliegend Arbeitete Partfir, 5 (Mutterberatum

Shlosser, Majdiniften, Beizer, Taglöhner

Mafdinenfabrik Som. Limburg.

Danksagung.

3[207

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme hei dem herben Verluste unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders

Heinrich Baier

Kanonier des Fuss-Artillerie-Batl. Nr. 50,

sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.

Limburg, den 5 September 1916.

Familie Josef Baier. 5(207

Zeichnet Kriegsanleihel

Die Beidnungsfrift läuft bis gnm 5. Oktober.

Reine beffere Anlage für Gelb und Bermabient Rein Opjer, fondern Bermogenevorteile! Richt fragen, ob und wieviel, fondern: dem Baterlande heljen!

Raninchengüchterverein Limburg (Lahn) 1916. Mittwod, 9 Uhr abende im Cagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder und prechung über Futterbeforgung Berichiedenes.

behrliche Goldsachen zur Goldsammelstelle!

w Vaterland.

bergichlechten Beiten follte man regelmäßig im "Limburger Mingeiger" (Amtliches Rreisblatt) inferieren; bas Geiden wird dann beffer geben. Wer viel anbietet, fest wiel Inferieren Gie beshalb regelmäßig im

"Limburger Anzeiger".

